

V2

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Landesmitgliederversammlung (dort beschlossen am: 07.04.2024)

Titel: Stabile Verbandsstrukturen für die Zukunft – Prüfauftrag an den Landesvorstand

Antragstext

1 Die Landesmitgliederversammlungen unseres Verbandes sind in den vergangenen
2 Jahren immer weiter gewachsen. Mittlerweile nehmen regelmäßig bis zu 200
3 Personen teil. Es ist toll, dass wir als Verband wachsen und das Interesse an
4 unseren Landesveranstaltungen groß ist. Gleichzeitig stellt uns das auch vor
5 enorme Herausforderungen: Denn während wir wachsen, steigen auch die
6 Anforderungen an unsere Veranstaltungen selbst. Insbesondere die für die Planung
7 und Durchführung erforderlichen finanziellen und organisatorischen Kapazitäten
8 stoßen an ihre Grenzen: Während wir noch 2017 eine Landesmitgliederversammlung
9 mit etwa 7.000€ durchführen konnten, sind die Kosten für Unterkunft, Verpflegung
10 und Tagungsräume bis heute drastisch angestiegen. Diesmal bezahlen wir für
11 unsere Frühjahrs-Landesmitgliederversammlung 36.000€. Das ist im Schnitt ein
12 Anstieg um 340%. Allein im Vergleich zum Vorjahr müssen wir für dieses Jahr mit
13 Mehrausgaben von über 44% nur für die beiden LMV-Wochenenden kalkulieren,
14 während unsere Einnahmen im selben Zeitraum nur um knapp 4% angestiegen sind.
15 Hier treffen uns Inflation und Preissteigerungen hart.

16 Das stellt uns vor existenzielle Fragen, denn unsere finanziellen Möglichkeiten
17 sind schlichtweg ausgereizt. 2025 werden wir uns aller Voraussicht nach zwei
18 dreitägige Landesmitgliederversammlungen, wie wir sie gewohnt sind, nicht mehr
19 leisten können. Denn während die Preise der Häuser weiter ansteigen werden, tut
20 es unser Haushalt perspektivisch nicht. Wir als Landesvorstand und gesamter
21 Verband stellen immer wieder fest, dass unsere Landesmitgliederversammlungen
22 unseren eigenen Ansprüchen nicht genügen - gerade in Fragen von
23 Barrierefreiheit, den räumlichen Gegebenheiten und dem Erlebnis für die

24 Teilnehmer*innen. Das wollen wir so nicht weiter hinnehmen. **Deshalb wollen wir**
25 **uns als GRÜNE JUGEND NRW fragen, wie unsere Landesmitgliederversammlungen mit**
26 **sicheren Ressourcen und als attraktive Veranstaltungen zukunftsfähig angeboten**
27 **werden können.**

28 **Prüfauftrag & Kriterien**

29 **Dafür beauftragt die Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND NRW den**
30 **Landesvorstand zu prüfen, wie die Landesmitgliederversammlungen gestaltet werden**
31 **können.** Dabei sollen die folgenden Kriterien besonders in den Blick genommen
32 werden:

- 33 • **Wir wollen eine demokratische Entscheidungsfindung als Verband, bei der**
34 **alle Mitglieder die Möglichkeit haben, sich direkt, aktiv,**
35 **gleichberechtigt einzubringen und an Debatten zu beteiligen!** Dazu werden
36 verschiedene Möglichkeiten ergebnisoffen geprüft.
37 Landesmitgliederversammlungen sind dabei der Ort, an dem Entscheidungen
38 final getroffen werden. Doch Debatten im Verband müssen bereits davor
39 beginnen, um eine breite Beteiligung zu ermöglichen.

- 40 • **Wir wollen so inklusive Veranstaltungen wie möglich, an denen alle**
41 **entsprechend ihren Bedarfen teilnehmen können und sich wohlfühlen.** Das
42 betrifft sowohl Fragen von Barrierefreiheit, aber auch
43 Jugendschutzkonzepte. Ebenso soll die Teilnahme mit möglichst geringen
44 finanziellen Hürden verbunden sein und hohe Teilnahmebeiträge vermieden
45 werden.

- 46 • **Wir wollen, dass unsere Landesmitgliederversammlungen mit einer sicheren**
47 **und nachhaltigen Finanzierung gut planbar stattfinden können.** Die
48 **organisatorischen Kapazitäten vom Landesvorstand und der**
49 **Landesgeschäftsstelle sollen nicht weiter überreizt werden.** Die hohen
50 Kosten und der organisatorische Aufwand schränken uns als Verband
51 letztlich in der weiteren politischen Arbeit ein.

- 52 • **Wir wollen, dass unsere Landesmitgliederversammlungen ein**
53 **Verbandshighlight bleiben, auch in die Öffentlichkeit hinein!** Denn rund um
54 die Landesmitgliederversammlungen erreichen wir mit unseren Positionen und
55 Forderungen eine Öffentlichkeit über die GRÜNE JUGEND NRW hinaus.

56 **Ablauf & Beteiligung des Verbandes**

57 Der Landesvorstand soll dafür zunächst in **Phase 1** mögliche **Planungsoptionen**
58 **ausarbeiten**. Diese werden anhand der oben genannten Kriterien evaluiert. Über
59 den Arbeitsstand und die Ergebnisse der Prüfung informiert der Landesvorstand
60 bis zur Sommerpause.

61 Nach der Sommerpause sollen in **Phase 2** die **Ergebnisse in den Verband getragen**
62 **und erste Diskussionsräume** eröffnet werden. Dafür nutzen wir insbesondere die
63 bestehenden Schnittstellen zwischen der Landes- und Kreisverbandsebene, wie die
64 Kreisverbands-Landesverbands-Treffen und die Ämtervernetzungen. Den
65 Kreisvorständen kommt in dieser Zeit die Verantwortung zu, die Mitgliedschaft
66 vor Ort informiert zu halten und Stimmungen in den Kreisverbänden aufzunehmen
67 und weiterzutragen.

68 Schließlich folgt **Phase 3**, in der **niedrigschwellige Beteiligungsformate sowohl**
69 **in den Kreisverbänden, wie auch von Landesebene** aus angeboten werden. Der
70 Landesvorstand schafft hier Angebote, die der Breite des Verbandes eine
71 Teilnahme an der Diskussion über die zukünftige Gestaltung der
72 Landesmitgliederversammlung ermöglichen. Dazu nutzt er auch hybride, sowie
73 online Beteiligungsformate um ortsunabhängiges Mitwirken zu ermöglichen. Ebenso
74 soll er Kreisvorstände dabei unterstützen, diese Debatte vor Ort zu führen.

75 In **Phase 4** erfolgt schließlich basierend auf der vorangegangenen Debattenphase
76 die **Entscheidungsfindung und Beschlussfassung**. Auf der
77 Landesmitgliederversammlung im Herbst 2024 soll der Landesvorstand umfassend
78 über die Ergebnisse des Prüfauftrages wie auch die vorangegangene Diskussion im
79 Verband berichten. Auf dieser Grundlage trifft die Landesmitgliederversammlung
80 im Herbst 2024 eine Entscheidung darüber, wie die Landesmitgliederversammlungen
81 ab dem Verbandsjahr 2025 ausgestaltet werden sollen. Dabei ist zu gewährleisten,
82 dass die Teilnahme an dieser Entscheidung für alle Mitglieder grundsätzlich
83 möglich sein muss und nicht an fehlender Barrierefreiheit scheitern darf. Der
84 Landesvorstand wird mit der organisatorischen Vorbereitung verschiedener
85 Optionen für das Jahr 2025 beauftragt. Ebenso soll der Landesvorstand den
86 Entscheidungsprozess vor und auf der Landesmitgliederversammlung im Herbst
87 sinnvoll strukturieren.